

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **26 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

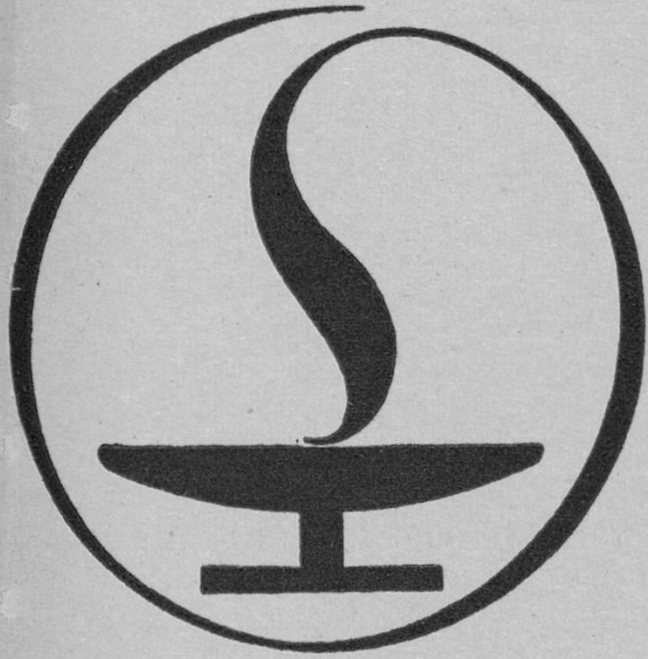
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

XXVI. JAHRGANG / ANNEE / YEAR



EINE MONATSSCHRIFT. REVUE MENSUELLE. A MONTHLY

DER KREIS  
LE CERCLE  
THE CIRCLE

No 6 / 1958

## Ein charmanter und auch positiver Film für uns

ist zweifellos der französische Streifen «Strausseneier» (Les œufs de l'autruche), der gegenwärtig in der Schweiz, vor allem in Zürich, läuft. Hier hat ein überlegener Regisseur (Léon Carre) mit einem intelligenten Schauspieler (Pierre Fresnay) das Thema des femininen jugendlichen Homosexuellen so gestaltet, dass es selbst von einem mit dieser Lebensart nicht vertrauten Publikum goutiert und beklatscht wird. Man mag es vielleicht bedauern, dass hier die kleine «Tante», die zwar nie ins Blickfeld kommt, dem Durchschnittsublikum als «der Homosexuelle» präsentiert wird, aber die Diskussion eines empörten Vaters mit einer verständnisvollen Mutter und einer noch weniger prüden Grossmama ergeben so viel heitere Tolerierung des durch seine Garderobe und sein Gehaben auffälligen Jünglings, dass man die Blosslegung einer Teilerscheinung der gleichgeschlechtlichen Art gerne und vergnügt hinnimmt, wenn es mit so viel Witz und überlegener Haltung geschieht. Der sich weiblich gebärdende und sich mit einem weiblichen Namen schmückende Homosexuelle wird zwar nicht gerade verteidigt, aber die berufliche Leistung, die aufs engste mit seiner Art verknüpft ist, annulliert schliesslich doch den väterlichen Unwillen und Zorn, und wenn am Schluss das Familienbudget einen märchenhaften finanziellen Auftrieb erhält, werden auch die väterlichen Einwände zusehends geringer, bis sie sich am Schluss in eitel Wonne über den missratenen Sohn auflösen.

Auf ein Kuriosum dürfen wir vielleicht noch hinweisen: der siebzehnjährige Bruder des Umstrittenen geht auch schon tüchtig drauf los und schläft mit einer japanischen Prinzessin, die ihn zudem noch aushält. Würde das der homosexuelle neunzehnjährige Bruder auf seine Art machen, so würde er als Strichjunge bezeichnet und sein Geliebter, der ihn aushalten würde, käme mit dem Strafgesetz in Konflikt und landete anstatt auf der Liebeschaiselongue auf der Gefängnispritsche. So aber bleibt für die Zensur und für das Publikum alles in schönster Ordnung! Ob diese Inkonsequenz auch dem nachdenkenden Zuschauer aufdämmert? Ich glaube kaum, dass wir das einstweilen «zu befürchten» haben! Bleiben wir dankbar, dass wenigstens eine schwerelose und heitere Komödie einen Teil unserer Art berührt und so vielleicht, gewollt oder ungewollt, doch zur allgemeinen Aufklärung beiträgt. Macht Freund und «Feind» darauf aufmerksam, wo immer Ihr den Film entdeckt!

Rolf.

Redaktion: Postfach Fraumünster 547 Zürich 22  
Rédaction: Case postale Fraumünster 547 Zürich 22  
Postcheckkonto: / Compte de chèques postaux  
Lesezirkel «Der Kreis», Zürich VIII 25753

Abonnementspreis inclusive Porto, vorauszahlbar:  
Prix de l'abonnement, port inclus, payable à l'avance:  
Schweiz/Suisse: ½ Jahr Fr. 19.— 1 Jahr Fr. 35.—  
Neu-Abonnenten in der Schweiz: Eintrittsgebühr: Fr. 10.—

Ausland: als Drucksache 1 Jahr Fr. 30.—  
Etranger: comme imprimé 1 année Fr. 30.—  
Abroad: as printed matter 1 year £ 3.— \$ 7.—

als verschlossener Brief 1 Jahr Fr. 45.—  
sous lettre fermée 1 année Fr. 45.—  
by letter 1 year £ 4.— \$ 11.—

Responsable pour les textes allemand: Rolf; pour les textes en français: les correspondants respectifs. Il est interdit de vendre ou de prêter soit le journal soit les photos du service des reproductions annexées, à des mineurs en-dessous de 18 ans. La rédaction décline toute responsabilité à ce sujet.